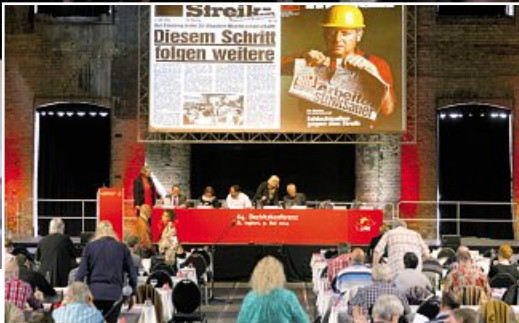




Fotos: Peter Kaplan

Solidarität in Europa

BEZIRKS-KONFERENZ

Am Europatag, dem 9. Mai, trafen sich die Delegierten der IG Metall aus Hessen, Rheinland-Pfalz dem Saarland und Thüringen in St. Ingbert im Saarland, zur 64. Bezirkskonferenz im Bezirk Mitte. Die Konferenz stand im Zeichen Europas und bot den Auftakt zu einer neuen Arbeitszeit-Diskussion im Vorfeld der Tarifrunde 2015.

Nie wieder Krieg. Warum das Projekt eines solidarischen Europas so wichtig ist, verdeutlicht das Datum 8. Mai. An diesem Tag war Europa 1945 von der nationalsozialistischen Herrschaft befreit worden. Um daran zu erinnern, dass die Abwesenheit von Krieg und faschistischer Herrschaft in Europa keine Selbstverständlichkeiten sind und die Notwendigkeit einer solidarischen und gerechten Ordnung für den Frieden zu unterstreichen, hatte die IG Metall bereits am Vorabend zu einem europäischen Kulturfest eingeladen.

In diesem Rahmen wurde im Gedenken an den ehemaligen Bezirksleiter Georg Bernard, der im Konzentrationslager Dachau ermordet wurde, die Georg Bernard-Plakette des Bezirk Mitte an das saarländische Netzwerk für Demokratie und Courage e.V. verliehen. Damit wird die Arbeit des Netzwerks gewürdigt, das sich seit

1999 an Schulen und Ausbildungseinrichtungen für Toleranz und Solidarität einsetzt.

Tarifpolitik. Einem Leitantrag der Bezirksleitung folgend, beschlossen die Delegierten ein Programm zur zukünftigen Ausrichtung der Tarifpolitik. Dabei geht es um unsere Positionen zur »Flexibilisierung der Arbeitszeit«, »Vereinbarkeit von Arbeit und Leben«, »Weiterbildung und berufliche Bildung«, »Alters- und altersgerechtes Arbeiten«, »Altersvorsorge und flexible Rentenübergänge«. Diese Themen waren bereits im April bei einem bezirksweiten betriebsspezifischen Forum diskutiert worden (siehe metallzeitung 5/2014). Gleichzeitig wurde beschlossen, dass und wie die Mitglieder der IG Metall in der Forderungsdiskussion für die Tarifrunde Metall- und Elektroindustrie 2015 besser beteiligt werden. Dazu zählt auch ein Aktionsplan zur An-

sprache nicht in der IG Metall organisierter Beschäftigter. Denn wer nicht organisiert ist, sitzt am Verhandlungstisch automatisch auf der »anderen Seite«.

Arbeitszeit. Bei der bezirklichen Diskussion um eine Tarifforderung für 2015 war bereits in den Wochen vor der Bezirkskonferenz deutlich geworden, dass es 30 Jahre nach Einführung der 35-Stunden erneut Zeit für eine gesellschaftliche Arbeitszeitdebatte ist. Welchen Weg die IG Metall dabei beschreiten könnte, machte Bezirksleiter Armin Schild in seiner Rede deutlich: »Ein verbrieftes Recht auf eine abgesenkte Vollzeit mit Lohnausgleich kann zu einer neuen Kultur flexibler Arbeitszeiten führen. Das werden wir sicher nicht in einer Tarifrunde durchsetzen. Dafür brauchen wir eine mittelfristige tarifpolitische Perspektive, die tarifliche Arbeitszeit-

forderungen in eine gesellschaftliche Debatte um flexible Übergänge in die Rente und die Vereinbarkeit von Beruf und Privatleben einbettet.«

Europa ganz nah. Dass Europa ganz nah ist, traf auf dieser Bezirkskonferenz nicht nur wegen des Veranstaltungsorts in unmittelbarer Nähe zu Frankreich und Luxemburg zu. Auch in Beschlüssen zur Ausrichtung der Tarifpolitik steckt mehr Europa als es auf den ersten Blick scheint. Wenn darüber diskutiert wird, wie bessere Regelungen zu Arbeitszeit, Rente oder Werkverträgen durchgesetzt werden können, dann ist das europäische Solidarität im Kleinen. Bessere Regelungen für die Beschäftigten hierzulande sind auch ein praktischer Beitrag gegen den europäischen Unterbietungswettbewerb bei Löhnen und Sozialstandards. ■

Die Energiewende richtig machen!

Debatten um steigende Stromkosten und Rabatte für energieintensive Unternehmen prägen derzeit die öffentliche Wahrnehmung der Energiewende. Das Erneuerbare-Energien-Gesetz (EEG), das am 1. August 2014 in geänderter Fassung in Kraft tre-

ten soll, wird weitreichende Auswirkungen für das Leben und Arbeit in Deutschland haben. Vom Erfolg des komplexen industri- und klimapolitischen Projekts Energiewende hängen tausende von Arbeitsplätzen ab. Damit die Beschäftigten am Ende nicht in

die Röhre gucken, mischt sich die IG Metall im Bezirk Mitte intensiv in die Diskussionen mit Politik und Wirtschaft ein. Auf zwei Veranstaltungen in Rheinland-Pfalz und Hessen soll diese Diskussion jetzt für einen größeren Kreis geöffnet werden. ■



Foto: PantherMedia/Thomas Krauer

TIPPS

Tagung »Das Neue EEG 2014 und dessen Bestimmungen für die stromintensive Industrie – zwischen Bundestag, Bundesrat und der europäischen Kommission«

30. Juni, Frankenthal. Veranstalter: IG Metall, IG BCE, TBS Rheinland-Pfalz

Die Tagung ist offen für alle interessierte Kolleginnen und Kollegen aus dem Bezirk Mitte.

Anmeldungen über: TBS Rheinland-Pfalz, info@tbs-rlp.de, Tel.: 06131 28 85 30

Workshop »Auf die Klasse kommt es an – Energiekosten einsparen – Arbeitsplätze sichern«.

17. Juli, Gießen-Kleinlinden. Veranstalter: IG Metall, IG BCE, Hessischen Initiative für Energieberatung im Mittelstand Die Veranstaltung richtet sich an Betriebsräte und Vertrauensleute aus Hessen.

Flächentarifvertrag gesichert

FEDERAL MOGUL

Bei Federal Mogul in Herdorf gelten ab dem 1. Januar 2016 vollständig die Flächentarifverträge der Metall- und Elektroindustrie. Ein Erfolg, der durch das geschlossene Auftreten der Beschäftigten möglich wurde.

Nach einem Verhandlungsmarathon ist es am 6. Mai soweit: Der IG Metall ist der Durchbruch für die 360 Beschäftigten bei Federal Mogul in Herdorf gelungen. Sichtlich zufrieden zeigt sich Heidi Schroth, Verhandlungsführerin der IG Metall-Bezirksleitung Mitte: »Wir haben ein hervorragendes Ergebnis erzielt! Die Einigung zeigt deutlich, dass sich Solidarität und Zusammenhalt gepaart mit guten Argumenten und Hartnäckigkeit auszahlen. Den Angriff des Arbeitgebers auf die Tarifverträge

und die Arbeitsplätze konnten wir zurückweisen. Wie beim Judo haben wir den Angriff umgedreht und die Rückkehr zu den Flächentarifverträgen durchgesetzt.« »Die Belegschaft war in dem Prozess aktiv beteiligt und hat uns als Verhandlungskommission hervorragend unterstützt«, ergänzt Betriebsratsvorsitzender Bruno Köhler. Eine Woche später wird deutlich, dass sich die beiden mit ihrer Einschätzung nicht geirrt haben: Bei einem Mitgliedervotum stimmen 97,4 Prozent der IG Me-

tall-Mitglieder im Betrieb für die Annahme des Ergebnisses.

Der Tarifvertrag sieht vor, dass die Arbeitszeit zunächst um 2,5 Stunden angehoben wird, um hohe Auftragsvolumen abarbeiten zu können. Ab dem 1. Januar 2016 wird sie auf 35-Stunden pro Woche zurückgeführt. Außerdem wurde vereinbart, dass IG Metall-Mitglieder während der Laufzeit des Tarifvertrags nicht gekündigt werden dürfen. Damit sind die ursprünglichen Pläne des Arbeitgebers vom Tisch, wonach bei den Beschäftig-

ten 4,5 Millionen Euro eingespart und Personal abgebaut werden sollten. Claif Schminke, der kürzlich völlig überraschend verstorben Erste Bevollmächtigte der IG Metall-Betzdorf, hat wesentlich zu diesem Erfolg beigetragen. Wir vermissen ihn, aber am meisten wollen wir ihm danken. ■



Die Beschäftigten informieren sich über den Stand der Verhandlungen.

Foto: IG Metall

Impressum

IG Metall Bezirk Mitte,
Wilhelm-Leuschner-Straße 93,
60329 Frankfurt,
Telefon 069 66 93-33 00,
Fax 069 66 93-33 14,
E-Mail:
bezirk.mitte@igmetall.de
Homepage:
igmetall-bezirk-mitte.de
Verantwortlich: Armin Schild
Redaktion: Christopher Altgeld,
Simone Ebel-Schmidt

TERMINE

- **4. Juni, 17 Uhr**
Delegiertenversammlung
Kolpinghaus Koblenz
- **11. Juni, 16 Uhr**
Vertrauensleute-Netzwerk Industriegebiet
IG Metall-Büro, Koblenz
- **17. Juni**
Industriepolitische Tagung Bezirk Mitte & TBS
Frankenthal, Congress-Forum
- **23. – 25. Juni**
2. Schulung für neu gewählte Betriebsräte
Zugbrücke, H.-Grenzhausen
- **28. Juni, 9.30 Uhr**
2. Funktionärstreffen
IG Metall-Büro, Koblenz
- **27. – 29. Juni**
Jugendcamp in Mellnau

ZUR PERSON

Ulrich Ferber mit Ministerin Evelin Lemke.



Foto: Wirtschaftsministerium RP

Bundesverdienstkreuz

Wir gratulieren Ulrich Ferber zur Verleihung des Bundesverdienstkreuzes am Bande für seine Verdienste bei der IG Metall, als Vizepräsident der Handwerkskammer Koblenz, Ehrenamtlicher Richter am Arbeitsgericht Koblenz und Landesarbeitsgericht Rheinland-Pfalz sowie in vielen weiteren Ehrenämtern. Herzlichen Glückwunsch!

Impressum

IG Metall Koblenz
Moselring 5-7
56068 Koblenz
Telefon 0261-91517-0
Fax 0261-91517-20
E-Mail: koblenz@igmetall.de

Internet:
igmetall-koblenz.de
 Redaktion:
 Ali Yener (verantwortlich),
 Alexander Hasselbacher,
 Petra Belzer, Daniel Dorn

Unsere Zukunft bei Daimler

VORSTANDS-PLÄNE

Mit dem Appell »Unsere Niederlassung – unsere Arbeit – unsere Zukunft« zeigte die IG Metall gegen das geplante Vorhaben in Stuttgart Flagge.

Der Daimler Vorstand plant - unter dem Titel »Own Retail – Neuausrichtung Niederlassung« - die konzerneigene Vertriebsorganisation umzustrukturieren. Die Beschäftigten befürchten erhebliche Nachteile bei den Arbeitsbedingungen, wie zum Beispiel bei Entgelt, Arbeitsplatz und Altersvorsorge. Insgesamt sind bundesweit 15000 Beschäftigte betroffen. An der Kundgebung in Untertürkheim nahmen Ende April über 5000 von ihnen teil, um gegen die Pläne zu demonstrieren. Aus der Niederlassung Koblenz beteiligten sich rund 100 Beschäftigte. Warum funktionierende Vertriebsstrukturen aufgrund einer noch höheren Renditeerwartung aufs Spiel gesetzt werden, ist nicht



Die IG Metall Koblenz bei der Aktion in Stuttgart.

nachvollziehbar. Ein wegweisen des Zukunftskonzept im Interesse aller kann nur mit den Betriebsräten entwickelt werden. Sollte der Daimler Vorstand weiterhin die Interessen der Beschäftigten aus den Niederlassungen nicht be-

rücksichtigen, wird es nicht bei dieser einen Protestkundgebung bleiben. Die IG Metall Koblenz sieht sich aufgrund des überdurchschnittlich hohen gewerkschaftlichen Organisationsgrades gut aufgestellt. ■

Für eine neue Kultur der Flexibilität

IG Metall Europafest und 64. Bezirkskonferenz des Bezirks Mitte in St. Ingbert

An das ereignisreiche Europafest in St. Ingbert schloss sich die ordentliche Bezirkskonferenz des IG Metall Bezirks Mitte unter dem Motto »Mehr Demokratie in Betrieb und Gesellschaft« mit 120 Delegierten an.

Wir aus Koblenz waren ebenfalls vor Ort: Die Verwaltungsstelle stellte sich und ihre erfolgreiche Arbeit an einem Stand vor.

Schwerpunkt unserer Präsentation, die wir im Rahmen der Ausstellung »Vielfalt ist unsere Stärke« gemeinsam mit Dietrich Papp von der Brückenmühle in Roes vorstellten, war das Projekt »Betriebe ohne Betriebsrat neu erschließen«. ■



Foto: Peter Kaplan, Grafikbüro

1. Mai im Zeichen Europas

Bei strahlendem Sonnenschein feierten die Gewerkschaften und Sozialverbände den 1. Mai in Koblenz. Alexander Hasselbacher, Gewerkschaftssekretär der IG Metall Koblenz redete auf dem Münzplatz zu den Themen Europa, Rentenpaket und den Betriebsratswahlen 2014. ■



Foto: IG Metall Koblenz

NACHRUUF

Wir trauern...

um unseren Kollegen Claif Schminke, der im Alter von 53 Jahren plötzlich verstorben ist. Claif war Erster Bevollmächtigter der IG Metall Betzdorf.

Unser Mitgefühl gilt seiner Familie!

IG Metall Betzdorf trauert um Claif Schminke

Erster Bevollmächtigter plötzlich und unerwartet im Alter von 53 Jahren verstorben.



Fassungslos und in tiefer Trauer musste die IG Metall Betzdorf am 23. April 2014 Abschied nehmen von ihrem Ersten Bevollmächtigten Claif Schminke. Seit 2008 war Claif Schminke zuerst als Politischer Sekretär in der Verwaltungsstelle Betzdorf beschäftigt. Im Jahre 2012 wurde er mit großer Mehrheit zum Ersten Bevollmächtigten der IG Metall Betzdorf gewählt. Seit dieser Zeit hat er die Verwaltungsstelle erfolgreich geleitet und sich mit großem Engagement für die Arbeitnehmer in der Region eingesetzt. Er hat mit seiner unverwechselbaren Art der IG Metall Betzdorf wieder ein neues Ansehen vermittelt und für neu-

es Vertrauen gesorgt. Viele neue Ideen wurden in seiner Zeit umgesetzt und viele Ideen wollte er noch umsetzen. Durch seine menschliche Art ist es ihm gelungen, alle: Arbeitnehmer, Institutionen, Arbeitgeber und Politik einzubinden, um gemeinsam für die Region erfolgreich tätig zu werden. Dabei standen die Interessen der Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer stets im Vordergrund seines Handelns. Die Lücke, die Claif Schminke hinterlässt, wird schwer zu schließen sein. Er fehlt der IG Metall. Unsere Gedanken und unser Mitgefühl sind bei seiner Ehefrau Kerstin sowie seinen Kindern Mario, Chantal und Celine. ■

Betriebsratswahlen 2014

Erstmals Betriebsrat in der Firma Böhmer in Steinebach gewählt.

Erstmals wurde jetzt ein gemeinsamer Betriebsrat der Firmen Böhmer Maschinenbau und Böhmer Automotive in Steinebach ge-

wählt. Als Betriebsratsvorsitzender wird künftig Achim Erner tätig sein. Diana Trulsson, Politische Sekretärin der IG Metall Betzdorf hat zusammen mit den Kollegen die Betriebsratswahl eingeleitet und durchgeführt. »Organisierte Betriebsräte sind Profis für Mitbestimmung und Gute Arbeit. Zusammen mit der IG Metall sorgen sie dafür, dass die Beschäftigten im Betrieb mitbestimmen und ihre Interessen durchsetzen können«, sagte Diana Trulsson. ■



Der neu gewählte Betriebsrat der Firmen Böhmer Maschinenbau und Böhmer Automotive.

TERMINE

■ 7. Juni

Fußballturnier der Verwaltungsstellen Betzdorf – Bad Kreuznach – Koblenz und Neuwied in Bad Kreuznach.

■ 25. Juni, 12.30 Uhr
Sitzung Ortsvorstand

Impressum

IG Metall Betzdorf
Moltkestr. 25
57518 Betzdorf
Telefon 02741 97 61-0
Fax 02741 97 6150
E-Mail: betzdorf@igmetall.de

Internet:
igmetall-betzdorf.de
Redaktion:
Bruno Köhler (verantwortlich),
Claudia Schuhen

ERA Schulung

Grundlagen von ERA für neu gewählte Betriebsräte

Fast 40 Kolleginnen und Kollegen nahmen an einer Tagesschulung der IG Metall Betzdorf zum Thema ERA teil. Wichtig für die IG Metall war es, insbesondere den neu gewählten Betriebsrätinnen und Betriebsräten die Grundlagen von ERA zu vermitteln und sie da-

raufhin zu schulen. So besteht gerade bei Eingruppierungen eine ständige Herausforderung der korrekten und konsequenten Beibehaltung der richtigen Anforderungsermittlung und der Eingruppierung entsprechend der Arbeitsaufgabe der Mitarbeiter. ■



Aktionstag bei Daimler in Untertürkheim

UNSERE NIEDERLASSUNG -
UNSERE ARBEIT -
UNSERE ZUKUNFT

Daimler-Beschäftigte aus Darmstadt und Mainz beteiligten sich an der Kundgebung gegen die Neuausrichtung der Vertriebsstrukturen.



Unter dem Begriff »Own Retail« – Neuausrichtung Niederlassung« beabsichtigt der Daimler Vorstand die konzerneigene Vertriebsorganisation umzustrukturieren. Die Beschäftigten befürchten nicht nur die Ausgliederung aus der Daimler AG, sondern auch erhebliche Nachteile

bei den Arbeitsbedingungen, wie zum Beispiel bei Entgelt, Arbeitsplatz und Betriebsrenten. Insgesamt sind bundesweit 15 000 Beschäftigte betroffen.

An der Kundgebung in Untertürkheim am 28. April 2014 nahmen mehr als 4500 Beschäftigte teil, um gegen die Pläne des Vorstandes Flagge zu zeigen.

Aus den Niederlassungen Darmstadt und Mainz (mit dem Logistik Zentrum) beteiligten sich rund 160 Beschäftigte. Günter Beichtmann, Betriebsratsvorsitzender der Daimler Niederlas-

sung Darmstadt, zeigt ebenfalls wenig Verständnis für das Vorhaben des Daimler Vorstandes: »Unsere Kolleginnen und Kollegen in der Niederlassung sind hochmotiviert und geben jeden Tag ihr Bestes und mehr. Deshalb ist das Vorhaben der Unternehmensleitung für uns als Belegschaft absolut unverständlich. Ein wegweisendes Zukunftskonzept kann im Interesse aller, nur mit den Betriebsräten und der IG Metall entwickelt werden.« Sollte der Daimler Vorstand weiterhin die Interessen der Be-

schäftigten aus den Niederlassungen nicht berücksichtigen, wird es nicht bei dieser einen Protestkundgebung bleiben.

Daimler, das Beste oder Nichts? Das Beste sind die Niederlassungen!

Die IG Metall Darmstadt sieht sich aufgrund des überdurchschnittlich hohen gewerkschaftlichen Organisationsgrades gut aufgestellt. ■

TERMINE

Camp Mellnau

Wer am IG Metall Jugendcamp vom 27. bis 29. Juli in Mellnau teilnehmen will, der meldet sich bitte in einer der beiden Verwaltungsstellen per Mail oder telefonisch. Karten sind noch erhältlich.

BR-Messe

Wir laden alle Betriebsräte zur BR-Messe am Donnerstag, 26. Juni, 8.30 bis 16 Uhr im darmstadtium (Schlossgraben 1, Darmstadt) ein. Anmeldungen bitte über unser Bildungswerk Rhein/Main (Tel.: 069-230163)

Impressum

IG Metall Darmstadt
Rheinstraße 50
64283 Darmstadt
Telefon 06151 366 70
E-Mail:
darmstadt@igmetall.de

IG Metall Mainz-Worms
Kaiserstraße 26-30
55116 Mainz
Telefon 06131 27 07 80
E-Mail:
mainz-worms@igmetall.de

Redaktion: Jochen Homburg
und Armin Groß (verantwortlich), Grit Rolke

1. Mai 2014 – Gute Arbeit – Soziales Europa

Demonstration und Kundgebung in Darmstadt. Zentrale Kundgebung der Rheinland-Pfälzer in Mainz.

Auf dem Mainzer Rathausplateau trafen sich circa 1000 Kundgebungsteilnehmer. Der DGB-Betriebsvorsitzende Dietmar Muscheid, forderte in seiner Rede eine »neue Ordnung der Arbeit« und eine Investitionsoffensive für Europa. »Wir brauchen wieder Arbeit, von der Mann und Frau auch leben kann«, so Muscheid, »Mit dem Mindestlohn ist zwar ein erstes Ziel erreicht – denn die Lohnspirale nach unten wurde gestoppt – der Mindestlohn muss aber für alle gelten.« Auch Ministerpräsidentin Malu Dreyer be-

grüßte den Mindestlohn. »Ich hätte nicht gedacht, dass ich das noch erlebe, dass in Deutschland der gesetzliche, flächendeckende Mindestlohn tatsächlich kommt«, so Malu Dreyer.

»Einen Minischritt in Richtung wirtschaftliche Vernunft«,



nannte Heiner Flassbeck (63) bei der DGB-Kundgebung auf dem Darmstädter Marktplatz, die Mindestlohnpläne der Großen Koalition. Nur sei der dort vereinbarte Lohn zu niedrig. »Die 8,50 Euro haben sich mittlerweile entwertet«, sagte Flassbeck, der Chefvolkswirt einer UN-Organisation war.

Vor der Darmstädter Kundgebung hatten sich rund 500 Demonstranten am DGB-Haus in der Darmstädter Rheinstraße getroffen, um gemeinsam zum Marktplatz zu ziehen. ■

Wahlergebnis Nachtrag ...

... zur Wahl des Ersten Bevollmächtigten in Darmstadt

In der Berichterstattung der März Ausgabe zur Wahl des Ersten Bevollmächtigten in Darmstadt war das Wahlergebnis bei Redaktionsschluss noch nicht bekannt. In der Delegiertenversammlung

Darmstadt am 20. Februar 2014 wurde Jochen Homburg mit 89 Prozent zum Ersten Bevollmächtigten und Kassierer gewählt. Wir gratulieren und wünschen viel Erfolg und gute Zusammenarbeit. ■



Jochen Homburg

TERMINE

■ 3. Juni

»Gute Arbeit, Gut in Rente!«

Betriebsrätekonzferenz der Kooperations-Verwaltungsstellen in Neustadt, Saalbau

■ 5. Juni

Delegiertenversammlung VS Neustadt in Jockgrim

■ 18. Juni

Tagesseminar der Kooperation »Die Balance halten – Vereinbarkeit von Beruf und Privatleben« im Congress-Forum Frankenthal

■ 22. bis 27. Juni

Betriebsratsgrundlagen. Kooperationsseminar in Roes

■ 25. Juni

Delegiertenversammlung VS Ludwigshafen-Frankenthal in Eppstein

■ 27. bis 29. Juni

Jugendcamp in Mellnau

Impressum

IG Metall Kaiserslautern

Telefon: 0631 36 64 80, Fax -50

E-Mail:

Kaiserslautern@igmetall.de

Ⓛ kaiserslautern.igmetall.de

IG Metall Ludwigshafen – Frankenthal

Telefon: 06233 35 63-0, Fax -29

E-Mail: Ludwigshafen-

Frankenthal@igmetall.de

Ludwigshafen-

Ⓛ Frankenthal.igmetall.de

IG Metall Neustadt

Telefon 06321 92 47-0, Fax -50

E-Mail: neustadt@igmetall.de

Ⓛ igmetall-neustadt.de

Redaktion und verantwortlich: Michael Detjen, Günter Hoetzel, Uwe Schütz

Proteste gegen Ausgründung

KFZ-HANDWERK/ DAIMLER- NIEDERLASSUNGEN

Am 28. April reichte es: Ständige Verunsicherung über die Zukunft der Niederlassungen der Daimler AG führten mehr als 4000 Kolleginnen und Kollegen nach Stuttgart zur Daimler Zentrale, um dem Vorstand die Meinung zu den Plänen über die Zukunft der Niederlassungen entgegen zu rufen.

Auch von Landau (Niederlassung Mannheim-Heidelberg-Landau) machte sich ein Bus auf den Weg. Begleitet von Eri Feuerbach und Anja Seitz von der IG Metall führte Peter Ballweber, Betriebsrats-Mitglied in Landau, die verärgerten Kolleginnen und Kollegen an.

Eine Belegschaft, die konfliktbereit ist: Fast die Hälfte der Beschäftigten aus Landau nahm an dem Protest teil. Dort fanden unter anderem Michael Brecht, neu gewählter GBR-Vorsitzender und Roman Zitzelsberger, Bezirksleiter der IG Metall in Baden-Württemberg, klare Worte: »Dem Gesamtbetriebsrat und den Betriebsräten der Niederlassungen fehlt jedes Verständnis dafür, dass das Management die funktionie-



rende konzerneigene Niederlassungsorganisation aufs Spiel setzen will«, sagte Michael Brecht. Die Arbeitnehmervertreter bei Daimler fordern die Unterneh-

mensleitung des Autobauers auf, bei weiteren Gesprächen über die Zukunft der Niederlassungsorganisation die Interessen der Belegschaften zu berücksichtigen. ■

Stress lass nach: Psychischen Belastungen auf der Spur!

Wochenendseminar der Frauen vom 25. bis 26. April in Kaiserslautern

Immer mehr Menschen leiden unter andauerndem Stress – doch besonders berufstätige Frauen und Mütter sind durch die Doppelbelastung von Familie und Beruf gefährdet, an den Folgen von ungesundem Stress (Di-Stress) zu erkranken. Themen wie: Was ist »Eu-Stress« und »Di-Stress«? Wie

wirkt er sich auf den Körper aus? Methoden zum Stressabbau, Prioritäten-Matrix, Zeitmanagement und vieles mehr wurden im Seminar behandelt.

Ein weiterer Inhalt war die von der IG Metall geforderte Anti-Stress-Verordnung. Sie soll Arbeitnehmerinnen und Arbeitneh-

mer vor Stress und negativen Folgen durch psychische Belastungen bei der Arbeit schützen.

Wir bedanken uns bei allen Kolleginnen für die aktive Teilnahme und wünschen viel Erfolg bei der Umsetzung. Haben wir Dein Interesse geweckt? Weitere Seminare sind in Planung. ■





Industriepolitischer Masterplan

EINE INITIATIVE DER
IG METALL UND DES DGB

Bis Anfang der 80er-Jahre galt Frankfurt am Main als starker Industriestandort mit vielen Unternehmen wie VDM, Triumph Adler, Jade, Höchst, die auch ihre Konzernzentralen hier vor Ort hatten.

Mit der Erosion der Industrie Mitte der 80er- bis Ende der 90er-Jahre wurden in der Stadt über 50 000 und in der Region über 100 000 industrielle Arbeitsplätze vernichtet. Die vorherrschende Auffassung, die wachsende Dienstleistungsbranche werde diesen Verlust ausgleichen, bestätigte sich – wenn denn – nur zeitverzögert und statistisch. Qualität und Entlohnung der Arbeit entwickelten sich in der Dienstleistung sehr unterschiedlich. Einerseits entstanden dort viele prekäre, niedrig bezahlte Jobs, andererseits hochbezahlte im Finanzdienstleistungsbereich.

In dieser Situation wurde 1994 auf Initiative der örtlichen IG Metall und des DGB Frankfurt ein industriepolitisches Leitbild mit dem Ziel auf den Weg gebracht, zumindest den noch vorhandenen Kern industrieller Arbeitsplätze zu sichern.

Für die Stadt Frankfurt wurde ein Arbeitskreis Industrie auf Betreiben der Gewerkschaften

unter Vorsitz des Stadtoberhauptes eingerichtet. 1995/96 wurde dieser Arbeitskreis personell erweitert und daraus eine »Ständige Wirtschafts- und Arbeitsmarktkonferenz« (SWAK) unter Federführung der Wirtschaftsförderung geschaffen.

Durch die SWAK wurden in der Vergangenheit neue Projekte der Industrie und Industrieflege angestoßen beziehungsweise auf den Weg gebracht. Das Frankfurter Innovationszentrum für Biotechnologie (FIZ), Existenzgründerzentrum Kompass, Gewerbeberater für KuU und einiges mehr waren die Ergebnisse.

Es wurde aber auch auf den Arbeitsplatzabbau abfedernd eingewirkt, wie zum Beispiel bei Avaya oder zuletzt bei Neckermann und Atos. Betriebe mit Abwanderungs- oder Aufgabeabsichten, wie die Bindingbrauerei oder die Kampfmeyer-Getreidemühlen konnten so in Frankfurt gehalten werden.

Vor dem Hintergrund der Finanz- und Wirtschaftskrise hat der DGB Frankfurt-Rhein-Main unter Mitwirkung der IG Metall Anfang 2009 eine arbeitsmarktpolitische Erklärung in die SWAK wie die städtischen Gremien eingebracht. Darin bekannten sich alle in Frankfurt am Main maßgeblichen Akteure beispielsweise dazu, Entlassungen zu vermeiden, die verlängerte Kurzarbeit zu nutzen, um Personal zu halten, Auszubildende nach Möglichkeit weiter zu beschäftigen oder weiter auszubilden. Man verständigte sich, die Konjunkturprogramme extensiv zur Erhaltung der Arbeitsplätze insbesondere im industriellen Handwerk zu nutzen. Im Rahmen der industriepolitischen Konferenz des DGB im Jahr 2010 wurde eine »Industriepolitische Erklärung« erarbeitet, die wieder in die Ständige Wirtschafts- und Arbeitsmarktkonferenz (SWAK) eingebracht wurde. Diese Aktivitäten führten dazu,

dass die schwarz-grüne Koalition das Thema in ihre Koalitionsvereinbarungen aufnahm. 2011 wurde die »Industriepolitische Erklärung« in der SWAK von Vertretern aus 40 Organisationen verabschiedet. Der Magistrat beauftragte die Wirtschaftsförderung, einen Masterplan Industrie für die Stadt zu erstellen. In einem dazu eingerichteten Beirat arbeiten der DGB, die IG Metall und die IG BCE mit. Inzwischen wurde eine großangelegte Studie zu den Bedürfnissen der Industrie in Frankfurt vorgelegt. Derzeit wird in acht Arbeitsgruppen diskutiert, wie die verschiedenen Handlungsfelder für einen Masterplan konkretisiert werden können.

Der DGB Frankfurt lädt für den 18. Juni in der Zeit von 9 bis 16 Uhr zu einer weiteren Konferenz zum Thema »Industriestandort Frankfurt-Rhein-Main, Bilanz und Perspektive« ein. ■

Harald Fiedler, Regionsvorsitzender, DGB-Region Frankfurt-Rhein-Main



Impressum

IG Metall Frankfurt
Wilhelm-Leuschner-Str. 69–77
60329 Frankfurt am Main
Telefon 069 24 25 31 0
Fax 069 24 25 31 42
E-Mail:
frankfurt-am-main@igmetall.de

Internet:
igmetall-frankfurt.de
Redaktion:
Martin Weiss (verantwortlich),
Carsten Witkowski

Trotz Regen

Die Beteiligung am 1. Mai 2014 war trotz anfänglichen Regens sehr gut. Damit waren die Metallerinnen und Metaller seit drei Jahren mit steigender Beteiligung auf der Maikundgebung vertreten. Dazu beigetragen hat sicherlich die derzeitige Auseinandersetzung um die Arbeitsplätze bei Atos. Die stellvertretende Betriebsratsvorsitzende Claudia

Duffield-Bräuer rief die Anwesenden als Rednerin zur Solidarität auf. Auch der Stand der IG Metall Frankfurt wurde reichlich frequentiert. »Der 1. Mai ist unser Feiertag und das lassen wir uns nicht nehmen«, so der Erste Bevollmächtigte Michael Erhardt.

Außerdem laden wir auch am 18. Juni ab 18 Uhr zum Sommerfest der IG Metall Frankfurt ein. ■

TERMINE

Seniorinnen und Senioren

■ 17. Juni, 14 Uhr,
Thema: »Das Europaviertel, seine Geschichte und wie es verändert wurde«
Referent: Nikolaus Werner (IG Metall-Senioren),
Treffpunkt Mainzer Landstr./Güterplatz, 60329 Frankfurt
Bitte anmelden!

Lizenz zum Mitbestimmen für 148 Betriebe

**BETRIEBSRÄTE
SIND WICHTIG**

Belegschaften haben ihre
Interessenvertretung gewählt.

Mitbestimmungsrechte bei Kündigungen, Einstellungen, bei Arbeitszeitgestaltung, in Lohnfragen und so weiter haben nur Betriebsräte. Der einzelne Arbeitnehmer hat da keinerlei Einflussmöglichkeit. Auch Sozialpläne kann nur ein Betriebsrat abschließen. Gibt es keine Arbeitnehmervertretung im Betrieb, schauen die Mitarbeiter im Ernstfall in die Röhre. Insofern kann man sagen: Nur da wo es Betriebsräte gibt, haben die Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer auch die Lizenz zum Mitspielen. In 148 Betrieben der Metall- und Elektroindustrie, der Stahlindustrie, der Holz- und kunststoffverarbeitenden Industrie, der Textilindustrie und im Handwerk der Region Mittelhessen haben sich die Belegschaften diese Lizenz zum Mitspielen gesichert.

Statistik. Bis zum 1. Mai waren in Mittelhessen zwei Drittel der Wahlen abgeschlossen. Bei 18 862 Wahlberechtigten liegt die Wahlbeteiligung bei 76,15 Prozent (2010 – 81,48 Prozent). Von 1193 Kandidaten wurden 626 Betriebsräte gewählt, davon 142 Frauen (22,68 Prozent). Der Organisationsgrad der Gewählten liegt bei 70,42 Prozent (66,18 Prozent in 2010). 56,34 Prozent der Betriebsratsvorsitzenden wurden im Amt bestätigt.

Hohe Organisationsgrade. 20 gewählte Gremien haben einen Organisationsgrad von 100 Prozent. Dies sind die Betriebsräte der Firmen: Mahle Ventiltrieb, Buderus Feinguss Hirzenhain, Bosch TT Lollar, Röder Präzision, Schunk, Weiss Umwelttechnik, VMB Vogelsberger, Oystar Hassia Verpackungsmaschinen, Bilfinger EMS, Voestalpine BWG, Bosch TT Service Center, K.A. Gass, Kamax Tools, Schweisstechnik Düsseldorf, Neils & Kraft Wetzlar, Cassidian Optronics, Schwarz, Federal-Mogul Deva, Gräser und Welle Möbel.

Drei gewählte Gremien haben einen Organisationsgrad von über 90 Prozent: Exide, Buderus Edelstahl und Continental Automotive.

16 Betriebsratsgremien haben einen Organisationsgrad von über 80 Prozent: Kamax-Werke, Buss SMS, Berkenhoff, Schunk Bahn und Industrietechnik, Neils & Kraft Gießen, K.A. Schmiersal, Schunk Sonosystems, Sell, ASW Wahl, Bedea Berkenhoff, Duktus Rohrsysteme, Buderus Spezialguss, Leica Camera, Will Werkzeuge, Schoeller Electronics und Konvekta.

Im Mai werden noch weitere 55 Gremien gewählt.

Fazit. Mit dem bisherigen Verlauf der Betriebsratswahlen ist Stephen Maier (Verantwortlicher Se-



cretär der IG Metall Mittelhessen) hochzufrieden. Es zeigt, dass die Wahlvorstände hohe Fachkompetenz aufzeigten, denn bisher wurde keine Wahl angefochten oder in Frage gestellt.

Gut war, so Maier weiter, dass die Wahlvorstände bei Unsicherheiten bei uns anriefen. Die meisten Fragen während der Wahlen bezogen sich auf die Wählerlisten, Ende der Amtszeit, Stützunterschriften und Briefwahlen.

Auch die Wahlbeteiligung in den Betrieben zeigt, dass die Menschen den Betriebsrat für wichtig halten. Natürlich sind die Betriebsratswahlen 2014 am 31. Mai noch längst nicht abgeschlossen.

Denn dann gilt es, die Gewählten durch Seminare für die nächsten vier Jahre zu stärken. Hierzu gibt es bereits fünf Schulungstermine zum Thema »Einführung in die Betriebsratsarbeit« und am 26. Juni in Darmstadt die Betriebsräte-Messe 2014. Information und Anmeldung über Eure IG Metall Mittelhessen oder das Bildungswerk Rhein-Main.

Wir bedanken uns bei allen Wahlvorständen für ihre geleistete Arbeit und freuen uns auf eine gute Zusammenarbeit mit den neu gewählten Betriebsräten. ■

Euer Team
der IG Metall Mittelhessen
igm-mittelhessen.de



Impressum

IG Metall Mittelhessen
Cranachstraße 2
35396 Gießen
Telefon 0641 932 17-0
Fax 0641 932 17-50
E-Mail:
mittelhessen@igmetall.de

Internet:
► **igm-mittelhessen.de**
Redaktion:
Stefan Sachs (verantwortlich),
Regina Meißner



Bezirkskonferenz 9. Mai 2014 in St. Ingbert

Delegierte von links:
**Thomas Raupach, Stefan Sachs,
H.P. Schäfer, Danuta Kozak,
Klaus Nitschkowski**

TERMINE

Senioren, OJA und Interessierte

■ 3. Juni, 16 – 18 Uhr,
Sitzungszimmer IG Metall,
»Erzählcafé: 1984-2014:
Vor 30 Jahren: Kampf um
die 35-Stunden-Woche

Hessentag

■ 11. Juni, 9 Uhr, Bensheim,
Arbeits- und Gesundheits-
schutz-Tag

OFA + Betriebsrätinnen

■ 24. Juni, 16.30 Uhr,
Sitzungszimmer IGM,
Betriebsrätinnen-Empfang:
Erfolg beginnt im Kopf«,
Austausch und Imbiss

AK- Arbeits- und Gesundheitsschutz

■ 30. Juni, 13 – 15 Uhr,
Sitzungszimmer IG Metall,
Novellierung Arbeitsmedizin
Vorsorgeverordnung, Refe-
rentin: Petra Müller-Knoess

ANKÜNDIGUNG

Schulung – SBV-Wahlen,

■ 7. Juli 2014

Uns gehört die Zeit

■ 23. Juli, 17 Uhr
Stadthalle Haiger,
Veranstaltung mit
Friedhelm Hengsbach JS

Markplatz Inklusion

Veranstalter: Lahn-Dill-
■ Kreis 24. Juli, 15 Uhr,
Kreishaus in Wetzlar

Impressum

IG Metall Herborn
Walther-Rathenau-Straße 55
35745 Herborn
Telefon: 02772 30 63
E-Mail: herborn@igmetall.de

Verantwortlich:
Hans-Peter Wieth
Erster Bevollmächtigter
Redaktion:
Andrea Theiß, Harald Serth,
Sven Wenzel

Menschen gehen vor

»WOCHE DER ARBEIT«

Große Beteiligung: In Herborn nahmen 600 Teilnehmerinnen und Teilnehmer an der Mai-Feier teil.

Menschen gehen vor – unter diesem Motto trafen sich Gewerkschafterinnen und Gewerkschafter am 1. Mai auf dem Marktplatz in Herborn. Gegen 11 Uhr begrüßte Harald Serth die rund 600 Teilnehmerinnen und Teilnehmer bei der Kundgebung begrüßen.

Als Redner traten Landrat Wolfgang Schuster, die stellvertretende Präsidentin der Evangelischen Kirche in Hessen und Nas-

sau Ulrike Scherf und unser Erster Bevollmächtigter Hans-Peter Wieth ans Mikrofon. Bei ihren Reden stand die Bedeutung der Europäischen Union in Bezug auf Frieden und unsere regionalen Arbeitsplätze, die Wichtigkeit des Zusammenhaltes und der gewerkschaftlichen Organisation in den Betrieben sowie ein Plädoyer für den arbeitsfreien Sonntag im Vordergrund.

Im Anschluss an die Reden startete das Mai-Fest mit Hüpfburg, Kinderschminken, einem Friedensballonwettbewerb, gegrillten Würstchen, selbst gebackenen Kuchen, Waffel, fair gehandelten Kaffee und entsprechenden Kaltgetränken. Für den weiteren stimmungsvollen Verlauf des Mai-Festes sorgte musikalisch (wie bereits im letzten Jahr) die Cover-Band EVE. ■



1. Mai – Marktplatz



Erfolg beginnt im Kopf

Einladung zum Betriebsrätinnen-Empfang der IG Metall-Frauen

Der IG Metall-Ortsfrauenausschuss lädt alle neu und wieder gewählten Betriebsrätinnen zum Betriebsrätinnen-Empfang **am Dienstag, den 24. Juni, von 16.30 bis 18.30 Uhr, in die IG Metall Verwaltungsstelle in Herborn**

herzlich ein. »Erfolg beginnt im Kopf«, dazu wird Suzana Muzic anhand (all)täglicher Beispiele Tipps und Anregungen geben.

Danach ist Gelegenheit bei einem kleinen Imbiss die Räume der IG Metall Verwaltungsstelle kennenzulernen, sich mit anderen Betriebsrätinnen und den Kolleginnen des IG Metall Ortsfrauenausschusses auszutauschen und erste »Netzwerke« zu knüpfen. Anmeldungen bis 15. Juni per Telefon 02772 30 63), Fax 02772 25 10 oder E-Mail: Andrea.Theiss@igmetall.de ■

Kampf um die 35-Stunden-Woche

Vor 30 Jahren –
5 Wochen Aus-
sperrung bei
Buderus in Burg

Am 30. Mai

1984 wurden die Beschäftigten der Buderus Küchentechnik heiß ausgesperrt.

Zuvor hatten die IG Metall-Mitglieder in der Urabstimmung für den Arbeitskampf, so auch in Hessen mit 80,8 Prozent gestimmt. Die Streiks hatten in Hessen am 21. Mai 1984 begonnen, bis dann am 30. Mai 1984 allein in Hessen 26 000 Metallerinnen und Metaller ausgesperrt wurden.

An dieses Ereignis wollen wir im Rahmen der Delegiertenversammlung Ende Juni/ Anfang Juli erinnern.



IN KÜRZE

500 Fans bei Facebook

Die IG Metall Nordhessen ist mit einer eigenen Seite im sozialen Netzwerk Facebook vertreten. Über 500 Menschen folgen dort mittlerweile den Mitteilungen aus der Kasseler Verwaltungsstelle. »Wir freuen uns, dass wir im Mai den 500. Fan begrüßen konnten«, sagt die Zweite Bevollmächtigte der IG Metall Nordhessen, Elke Volkmann. Auch für die Metallgewerkschaft werde die Kommunikation im Internet immer wichtiger.

Facebook-Mitglieder können direkt auf der IG Metall-Seite (facebook.com/igmetallnordhessen) »gefällt mir« anklicken und damit Mitteilungen und Fotos abonnieren. Daneben gibt es natürlich nach wie vor auch die reguläre Internetseite igmetall-nordhessen.de.

Impressum

IG Metall Nordhessen
Spohrstraße 6–8
34117 Kassel
Telefon 0561 700 05-0
Fax 0561 700 05-25
nordhessen@igmetall.de

Internet:
igmetall-nordhessen.de
Redaktion: Oliver Dietzel (verantwortlich), Martin Sehmisch

Arbeitsplätze mit Zukunft

GEBRÜDER BODE IN KASSEL

Die Firma »Gebrüder Bode« baut derzeit in Kassel ein neues Technologiezentrum. Die Investition soll die Entwicklung neuer Produkte ermöglichen – und damit auch die rund 640 Arbeitsplätze sichern.

Die Beschäftigten der Firma »Gebrüder Bode« im östlichen Kasseler Industriegebiet stellen Komplett-Türsysteme für Busse und Bahnen her. Hier werden Steuerung, Antrieb und Einstiegshilfen sinnvoll kombiniert – und ab September 2014 in einem neuen Technologiezentrum entwickelt.

»Bode investiert hier sowohl in die Entwicklung als auch in die Fertigung der Produkte«, sagt IG Metall-Sekretär Lutz Geydan. »Beides zusammen ist heute eine echte Ausnahme.« Viele Firmen wanderten lieber in Billiglohngebiet ab. Nicht so Bode.

Beitrag der Beschäftigten. Beschäftigte und Betriebsrat mussten der millionenschweren Investition in den Kasseler Standort allerdings nachhelfen – indem sie Opfer brachten. »Wir haben nach langer Diskussion entschieden, der jeweils dreimonatigen Verschiebung von drei Tarifierhöhungen zuzustimmen«, berichtet der Betriebsratsvorsitzende Dieter Wolfrom. Als Gegenleistung verpflichtete sich der Arbeitgeber zum Bau des Technologiezentrums und zwei neuer Lagerhallen. Außerdem erhielten die Be-



Betriebsratsvorsitzender Dieter Wolfrom und seine Stellvertreterin Heike Brede vor dem Entwurf des neuen Bode-Technologiezentrums in Kassel

schäftigten eine bis Mitte 2016 geltende Arbeitsplatzgarantie. Und 60 Beschäftigte, die erst kürzlich durch die Angliederung einer weiteren Firma zu Bode kamen, profitieren nun erstmals von den Vorteilen eines Tarifvertrags.

Skepsis. Dass die Belegschaft über die Verschiebung von Tarifierhöhungen diese Investitionen mittragen sollte, sorgte zunächst für Diskussionen. »Es gab viel Skepsis«, erinnert sich die stellvertretende Betriebsratsvorsitzende Heike Brede. Am Ende aber überwog die Zustimmung – und der

Betriebsrat wurde bei einer Wahlbeteiligung von über 80 Prozent im Amt bestätigt.

Investition. Im neuen Technologiezentrum werden den Einkäufern schon bald neu entwickelte Bode-Produkte präsentiert. »Betriebsrat und IG Metall haben dem Kompromiss, der das möglich macht, nur zugestimmt, weil der Unternehmer hier wirklich investiert und weil die Beschäftigten davon profitieren werden«, betont IG Metall-Sekretär Lutz Geydan. »Die Arbeitsplätze werden durch diese Investition sicherer.« ■

Sorge um Zukunft der Mercedes-Niederlassungen

Umbaupläne der Arbeitgeber: IG Metall befürchtet erhebliche Nachteile beim Entgelt und der Altersvorsorge

Tausende Daimler-Beschäftigte aus ganz Deutschland haben Ende April vor der Konzernzentrale in Stuttgart für den Erhalt der betrieblichen Strukturen demonstriert. Auch 150 Beschäftigte der Kasseler Mercedes-Benz-Niederlassung waren nach Untertürkheim angereist, um gegen die Pläne des Vorstands zum Umbau des

Vertriebs zu protestieren. »Wir befürchten erhebliche Nachteile beim Entgelt und der Altersvorsorge«, sagte Wolfgang Otto von der IG Metall Nordhessen.

Noch schützen die bestehenden Vereinbarungen vor solchen Verschlechterungen. Betriebsbedingte Kündigungen sind bis Ende 2017 und der Verkauf von Nie-

derlassungen bis Ende 2015 ausgeschlossen. »Das Management sagt den Beschäftigten aber nicht, wie es nach Auslaufen des Kündigungsschutzes weitergehen soll«, berichtet IG Metall-Sekretär Otto. »Wenn sich das nicht ändert, war die erfolgreiche Aktion vor der Konzernzentrale erst der Auftakt«, kündigt er an. ■



Tausende Beschäftigte protestierten Ende April vor der Mercedes-Zentrale.

TERMINE

- **7. Juni, 11 Uhr**
IG Metall Fußballturnier,
Sportplatz Fürfeld
- **11. Juni, 16.30 Uhr**
Ortsjugendausschuss
- **13. Juni, 14.30 Uhr**
Ortsvorstandssitzung
- **26. Juni, ab 8 Uhr**
Besuch Dillinger Hütte
- **27. Juni, 17 Uhr**
Delegiertenversammlung

IN KÜRZE

Fußballturnier

Die IG Metall lädt am Samstag, 7. Juni, ab 11 Uhr auf dem Sportplatz in Fürfeld zu einem Fussballturnier ein. Metallerrinnen und Metaller aus Betzdorf, Neuwied und Koblenz spielen mit. Als Stargast wird Sandra Minnert, ehemalige Nationalspielerin, erwartet. Nähere Infos gibt es bei der IG Metall Bad Kreuznach.

Impressum

IG Metall Bad Kreuznach
Salinenstraße 37
55543 Bad Kreuznach
Telefon 0671 483 38 89-0
Fax 0671 483 38 89-20
E-Mail:
bad-kreuznach@igmetall.de

Internet:
igmetall-bad-kreuznach.de
Redaktion:
Ingo Petzold (verantwortlich)

1. Mai: Ein voller Erfolg!

TAG DER ARBEIT

Die Maikundgebungen in Bad Kreuznach und Idar Oberstein waren ein voller Erfolg. Die Demonstrationen in beiden Städten stießen auf großes Interesse. Marsch der Solidarität in Idar Oberstein.

Die landesweiten Maikundgebungen präsentierten sich in diesem Jahr besonders vor dem Hintergrund der Europawahlen. Thematisch standen die Arbeits- und Lebensbedingungen der Beschäftigten im Mittelpunkt: Sichere Arbeitsplätze, qualifizierte Ausbildungsplätze und faire Löhne waren die zentralen Botschaften.

In Bad Kreuznach ging es los mit einer Demonstration durch die Innenstadt. Auf der anschließenden Kundgebung auf dem Kornmarkt waren neben anderen Winfried Ott von der TBS Rheinland-Pfalz und Lars Kreer von der EVG die Hauptredner. »Es freut mich, dass mehr Teilnehmerinnen und Teilnehmer gekommen sind als letztes Jahr. Das zeigt, dass wir



Metallerrinnen und Metaller auf der Maikundgebung in Bad Kreuznach

mit unseren Themen und Aktionen bei den Menschen ankommen«, so Edgar Brakhuis, Erster Bevollmächtigter der IG Metall Bad Kreuznach.

Demo in Idar Oberstein. In der Edelstein-Stadt an der Nahe wur-

den die Maifeiern zum ersten Mal durch einen Demonstrationszug der IG Metall begleitet – unter dem Motto: »Eine Region steht auf – für gute Arbeit und faire Löhne im Birkenfelder Land«. Über 300 Menschen aus der Region Birkenfeld und Idar Oberstein beteiligten sich an den Aktionen.

Die Abschlusskundgebung fand auf dem Obersteiner Marktplatz statt. »Vor allem in der Region Birkenfeld und Idar Oberstein werden in den Betrieben häufig Niedriglöhne gezahlt. Mit unserer Aktion wollen wir darauf aufmerksam machen und für eine faire und bessere Bezahlung kämpfen«, so Jacques Bister, zuständiger Gewerkschaftssekretär für den Raum Idar Oberstein. ■



Große Beteiligung: Marsch der Solidarität durch Idar Oberstein

Zukunft von Gardner Denver in Simmern ist gesichert

Standortgarantie bis 2019: IG Metall und Betriebsrat erkämpfen Zukunftssicherungs- und Sozialtarifvertrag.

Nach langwierigen Verhandlungen steht der Erfolg: Statt Verlagerung der Produktion nach Nordeuropa gibt es eine Sicherung bis 2019 und sogar einen Ausbau des Standortes in Simmern zu einem Exzellenz- und Kompetenzzentrum. Dazu sollen mindestens sechs Millionen Euro in die Produktion investiert werden. IG Metall-Mitglieder haben bis 31. De-

zember 2016 Sonderkündigungsschutz. Lediglich 87 Mitarbeiter werden über eine erweiterte ATZ-Regelung den Betrieb verlassen. »Der Standort Simmern ist durch den IG Metall-Tarifvertrag gesichert. Dies ist ein Erfolg der IG Metall-Mitglieder und des Betriebsrats in Simmern« so Edgar Brakhuis, Erster Bevollmächtigter der IG Metall in Bad Kreuznach. ■



Haben ihren Standort gesichert: Metallerrinnen und Metaller von Gardner Denver.

TERMINE

- 11. Juni, 16.30 Uhr
Ortsjugendausschuss
- 24. Juni, 17 Uhr
Delegiertenversammlung
- 26. Juni, 17 Uhr
Örtlicher Vertrauensleite-
ausschuss



Wer macht mit? Fußballer bitte bei Melanie Patzke melden.

IN KÜRZE

Engagiert für GUTE ARBEIT

Nach der Betriebsratwahl geht es darum, seine Rechte, Aufgaben und Arbeitsmöglichkeiten kennenzulernen. Deshalb lädt die IG Metall zu einer Informationsveranstaltung für wieder- und neugewählte Betriebsräte ein. Die Veranstaltung findet am 11. Juni von 14 bis 16 Uhr im food Hotel statt. Informationen anfordern unter Telefon 02631-83 68-0.

Impressum

IG Metall Neuwied
Andernacher Straße 70
56564 Neuwied
Telefon 0 26 31 – 83 68-0
Fax 0 26 31 – 83 68-22
E-Mail:
neuwied@igmetall.de

Internet:
igmetall-neuwied.de
Redaktion:
Markus Eulenbach (verantwortlich), Leonore Saamer
Fotos: B. Bensberg und L. Saamer

Gute Arbeit – Soziales Europa

1. MAI KUNDGEBUNG

Wie es schon Tradition ist, hat die IG Metall Neuwied am 1. Mai wieder ein Schiff gechartert und ist zur Kundgebung nach Koblenz gefahren. Bei strahlend blauem Himmel war es eine schöne Fahrt und eine lebhaft Kundgebung.

Kaum hatte das Schiff in Neuwied abgelegt, kam die Sonne heraus und das Wetter wurde viel besser als vorhergesagt. Viele Metallern und Metallerinnen und auch Mitglieder anderer Gewerkschaften waren der Einladung der IG Metall Neuwied gefolgt und sind mit dem Schiff nach Koblenz zur Mai-Kundgebung gefahren.

Was wünschst Du Dir von Europa? Junge Metaller der IG Metall Neuwied und Koblenz verteilten auf dem Schiff und während der Kundgebung Postkarten, auf denen die Menschen einen Wunsch an Europa formulieren sollten. Diese Karten wurden spä-



ter per Luftpost nach Brüssel geschickt. Der Mai-Feiertag stand ganz im Zeichen der Europawahl. Alle Redner riefen zur Wahl auf. »Nur wer am 25. Mai wählen geht, kann das Europäische Parlament

und die Demokratie in Europa stärken.« Zum Abschluss der Kundgebung grillten die Neuwieder Metaller gemeinsam und alle waren sich einig, dass es ein gelungener Tag war. ■



TERMINE

■ 2. Juni, 17 bis 19 Uhr

Treffen der Jungen Metallerrinnen und Metaller

■ 17. Juni, 16 bis 18 Uhr

Geschichtswerkstatt, Sitzungszimmer, IG Metall

IN KÜRZE

Ü 55: Spurensuche

»Vom Bauernhof zur Arbeitergemeinde« – der Seniorenarbeitskreis trifft sich am Dienstag, 17. Juni, zum Rundgang und Museumsbesuch auf den Spuren der Arbeiterbewegung in Heusenstamm von 1850 bis 1950. Los geht es um 14 Uhr ab dem Bahnhofsvorplatz Heusenstamm (S-Bahn-Linie 2).

Und für alle, die langfristig planen, gibt es bereits den nächsten Termin: **Am 15. Juli** referiert Manfred Geske zum Thema »Alterseinkünftegesetz – Einkommenssteuer für meine Rente?«

Jugendcamp

Der IG Metall-Bezirk Mitte veranstaltet auch dieses Jahr wieder ein Sommerjugendcamp in Mellnau. Wer vom 27. bis 29. Juni dabei sein will, meldet sich per Mail bei Manuel.Schmidt@igmetall.de an. Karten gibt es in der Verwaltungsstelle.

Impressum

IG Metall Offenbach
Berliner Str. 220–224
63067 Offenbach
Telefon 069 8297900
Fax 069 829790-50
E-Mail: offenbach@igmetall.de

Internet:
igmetall-offenbach.de
Redaktion:
Marita Weber
(verantwortlich),
Michaela Böhm



Gerhard Prinz,
Areva

»Um den Standort Offenbach zu erhalten, brauchen wir die Unterstützung der IG Metall; deshalb bin ich eingetreten und hier auf dem Seminar.«



Angelika Heming,
Magna

»Ich bin neu im Betriebsrat und will lernen, welche Rechten und Pflichten ich habe. Das war sicher nicht die letzte Schulung, die ich besuche.«



Pascale Neumann,
Hema

»Mir haben viele die Schulung für Betriebsräte in Bad Orb ans Herz gelegt. Ich finde, man sollte sich als Betriebsrat gut mit der Materie auskennen.«

Lauter Neue

SCHULUNG IN BAD ORB

Betriebsräte müssen ihr Handwerk verstehen und ihre Rechte kennen, um dem Arbeitgeber Paroli bieten zu können.

Sie haben eins gemeinsam: Alle 17 sind neu gewählte Betriebsratsmitglieder und wollen viel lernen. Die große Tafel im Schulungsraum der IG Metall-Bildungsstätte in Bad Orb ist dicht behängt mit farbigen Karten, auf denen steht, worüber sie mehr wissen wollen:

ERA, Umstrukturierung, Leiharbeit, Überstundenregelungen, wie das geht mit dem Ausarbeiten der Betriebsvereinbarungen oder wie Beschäftigte besser eingebunden werden können. Viel Stoff für eine Seminarwoche, in der zunächst Grundlagen für die Betriebsrats-

arbeit vermittelt werden. »Ich wünsche mir, dass die Teilnehmerinnen und Teilnehmer am Freitag mit mehr Fragen nach Hause gehen, als sie gekommen sind. Und dass sie neugierig bleiben«, sagte Marita Weber, Erste Bevollmächtigte in Offenbach. ■



Kerstin Mey,
Manroland

»Ginge es nach der Geschäftsleitung, würde die Mehrheit bei uns abg ruppiert. Ein Grund mehr, mir auf dem Seminar das nötige Rüstzeug anzueignen.«



Holger Reiß,
Zeppelin

»Das Betriebsverfassungsgesetz ist ein harter Brocken, da muss ich erst mal schlucken. Aber dafür bin ich ja hier, um das alles zu lernen.«



Karsten Kronbach,
Siemens

»Mir fehlte im Betriebsrat die Transparenz. Ich will dafür sorgen, dass es mehr Infos und Ausgänge des Betriebsrats gibt und öfter Versammlungen.«

Faire Arbeitsbedingungen

1. Mai-Kundgebung auf dem Wilhelmsplatz

Dieses Jahr war alles anders: Erstmals startete die Demonstration zum Tag der Arbeit vom Gewerkschaftshaus, führte durch die Innenstadt und endete mit der Hauptkundgebung am Wilhelmsplatz. Dort prangerte Jörg Köhlinger von der Bezirksleitung Mitte in seiner Rede die Zwei-Klassen-Gesellschaft in vielen Betrieben mit und ohne Tarifvertrag an; gleiches Geld für gleiche Arbeit sei das Gebot. Er forderte einen Mindestlohn ohne Ausnahmen, die Abschaffung der Rente mit 67 und faire Arbeitsbedingungen. »Wir brauchen Arbeitsplätze, auf denen man gesund alt werden kann.« ■



Trotz Regen sind viele zur Maikundgebung nach Offenbach gekommen.

Zustimmung der Menschen ist wichtig!

GUTE ARBEIT. SOZIALES EUROPA

Ohne ein soziales Europa ist »gute Arbeit« nicht möglich. Die Anforderungen an ein soziales Europa aus Sicht der Arbeitnehmer waren somit Kernthema der Reden auf den Kundgebungen am 1. Mai in Wiesbaden und Limburg. Ausgangspunkt dabei war meist die aktuelle Situation bei den Arbeits- und Lebensbedingungen in den Branchen und Betrieben.

Die Botschaften nach Berlin und Brüssel waren eindeutig:

Es solle nicht um das Vertrauen der Märkte gebuhlt, sondern um die Zustimmung der Menschen geworben werden. Die Finanzmärkte – und nicht die Sozialstaaten – sollten unter Druck gesetzt werden!

Die Profitlogik behindere die Demokratie bei der Gestaltung eines sozial gerechten Lebens sowohl im eigenen Lande als auch europäisch. Bis zu 80 Prozent der in Deutschland geltenden Gesetze gingen auf Europarecht zurück. Es sei eminent wichtig, ein Kontrollorgan und Mitentscheidungs-gremium zu haben, das deutliche Verbesserungen gegenüber dem

Europäischen Rat und der EU-Kommission durchsetzen könne.

Auf europäischer Ebene getroffene Entscheidungen bestimmen unsere Arbeits- und Lebensbedingungen somit wesentlich.

Die Redner riefen zur Beteiligung an der Wahl zum Europäischen Parlament am 25. Mai auf. ■



ERINNERUNG

Beitragsanpassung

Die Entgelte und Ausbildungsvergütungen der Beschäftigten in der Metall- und Elektroindustrie erhöhten sich ab. Mai um weitere 2,2 Prozent. Die Beiträge wurden entsprechend angepasst. Bei Unstimmigkeiten bitten wir, sich zwecks Klärung bei uns zu melden. ■

Impressum

IG Metall Wiesbaden-Limburg
Bahnhofstraße 61
65185 Wiesbaden
Telefon 06 11 – 999 64-0
Fax 06 11 – 999 64-99
E-Mail:
wiesbaden-limburg@igmetall.de

Internet:

igmetall-frankfurt-wiesbaden-limburg.de

Redaktion:

Doris Wege (verantwortlich),
Elke Bethwell

Betriebsratswahlen im Endspurt

Schnell die »Neuen« mit »ins Boot holen« und qualifizieren!



Die Wahlbeteiligung ist überwiegend hoch, es gibt aber starke betriebliche Gefälle. Listenwahlen blieben die Ausnahme. Bei der **Blechwarenfabrik in Limburg** wurden sieben der neun Betriebsrats-Mitglieder wiedergewählt, zwei kamen neu hinzu. Alter und neuer Vorsitzender ist Jens Schiller. Zunächst soll sich um psychische Belastungen gekümmert werden, die der innerbetrieblichen Organisation entspringen. Bei **W.F. Kaiser in Diez** wurden sieben BR-Mitglieder gewählt, zuletzt waren es nur fünf. Die »Alten« wurden bestätigt, Josef Perscheid bleibt Vorsitzender. Die »Neuen« wurden zu

Grundlagenseminaren angemeldet, erhalten aber keine »Schonzeit«: Umstrukturierungen im Konzern WMF sollen auch bei W.F. Kaiser erhebliche Auswirkungen haben. Bei **ACO Passavant Guss in Aarbergen** betrug die Wahlbeteiligung über 92 Prozent. Michael Rittgen wurde als Vorsitzender klar bestätigt. Das sind gute Voraussetzungen für anstehende Tarifverhandlungen. Aus der **Firma Engel in Walluf** wurden inzwischen zwei Betriebe mit BR bei jeweils fünf Mitgliedern. Die Vorsitzenden sind Donny Maurer und Udo Textor. Es stehen weitere Umstrukturierungen an. Bei **Auto**

Bach mit Betrieben in Limburg, Diez, Weilburg, Westerbürg und Wetzlar gab es erstmals über 200 Wahlberechtigte, weshalb neun statt bisher sieben BR-Mitglieder, darunter vier »Neue«, gewählt wurden. Bernd Ruster wurde als Vorsitzender bestätigt. Gearbeitet wird an der Bildungsplanung der Mitglieder. Bei **Auto Rossel (VW) in Wiesbaden** wurde Marc Hubert neuer Vorsitzender, der bisherige Vorsitzende Tobias Dembach sein Stellvertreter. Als erstes soll die anstehende Tarifaueinandersetzung gut vorbereitet werden. Erstmals wurden Wirtschafts- und Entgeltausschuss gebildet. ■

GLÜCKWÜNSCHE

■ 92 Jahre

Ewald Schwarz, Gersheim
Ludwig Stoffel, Burgau

■ 91 Jahre

Edmund Hütter,
Zweibrücken
Maria Kacmarczyk,
St. Ingbert

■ 85 Jahre

Werner Dietel, Überlingen
Herbert Göritz, Zweibrücken
Heinz Leienberger, Pirmasens
Edmund Mock, Homburg
Kurt Poth, Lambsborn

■ 80 Jahre

Robert Bühl, Homburg
Klaus Gergen, Ottweiler
Werner Schömer, Waldmohr
Werner von Blohn, Dittweiler

■ 75 Jahre

Erika Faber, Blieskastel
Erika Greisler, Neunkirchen
Klaus Igl, Zweibrücken
Walter Johann, Bexbach
Georg Kiseliza, Waldmohr
Willi Kloß, Schönenberg-
Kübelberg
Klaus Mohrbacher,
Dunzweiler

Rudolf Presser, Homburg
Erich Schmidt, Homburg
Horst Simon, Homburg
Helmut Urschel, Neunkirchen

■ 70 Jahre

Werner Breme, Homburg
Halis Durmaz, Zweibrücken
Marlene Grosskloss, Homburg
Willi Jung, Hornbach
Kurt Laux, Illingen
Manfred Omlor, Dunzweiler
Inge Polzer, Homburg
Walter Weingardt,
Neunkirchen

■ Impressum

IG Metall Homburg-Saarpfalz
Talstraße 36
66424 Homburg
Telefon: 06841 93 37-0
Fax: 06841 93 37-50
E-Mail: homburg-saarpfalz@igmetall.de

Internet:

► igmetall-homburg-saarpfalz.de

Redaktion: Werner Cappel
(verantwortlich), Ralf
Reinstädter, Ralf Cavelius,
Peter Vollmar



Zeigten in Mannheim Flagge: Die Bexbacher Belegschaft von Alstom demonstrierte Ende April für den Erhalt der Arbeitsplätze an allen deutschen Standorten.

»Nicht auf unserem Rücken!«

**ALSTOM
BEXBACH**

Betriebsrat, Belegschaft und IG Metall kämpfen für die Arbeitsplätze.

Bei Alstom in Bexbach sind rund ein Drittel der 247 Arbeitsplätze in Gefahr. Gemeinsam wehren sich Betriebsrat, Belegschaft und IG Metall gegen den geplanten Kahlschlag, der durch den geplanten Verkauf des französischen Kraftwerksbauers noch verschärft wird.

Das Signal war deutlich: Als am 29. April der Aufsichtsrat von Alstom Power in Mannheim tagte, demonstrierten rund 2000 Beschäftigte aus allen deutschen Werken für den Erhalt ihrer Standorte. Gemeinsam machten sie den Managern klar, dass der

Poker um die Zukunft des französischen Konzerns nicht auf ihrem Rücken ausgetragen werden darf.

Mit dabei war auch eine Delegation aus dem saarpfälzischen Bexbach. Denn hier hatte die Werksleitung bereits konkrete Pläne für die »Restrukturierung« des Standorts vorgelegt. Ihr Kern: Rund ein Drittel des bisherigen Umsatzvolumens soll in die Schweiz verlagert, das Personal von derzeit 247 auf 165 Mitarbeiter reduziert werden.

Damit nicht genug: Bereits einen Tag nach der Kundgebung in Mannheim kündigte die Bexba-

cher Werksleitung auf einer Betriebsversammlung an, dass die Vergabe künftiger Aufträge an eine Zustimmung des Betriebsrats zum Personal-Abbau »gekoppelt« sei.

Ein Erpressungsversuch, den Betriebsrat und IG Metall nicht hinnehmen werden. Ihre gemeinsamen Forderungen: Den Ausschluss betriebsbedingter Kündigungen und die Ansiedlung eines zweiten Produkt-Standbeins, zum Beispiel bei erneuerbaren Energien. »Dafür werden wir kämpfen«, betont der Betriebsratsvorsitzende Kai Müller. ■

Betriebsratswahlen

Nach der Wahl: Die Vorsitzenden und Stellvertreter (Teil 2)

KSB und KSB Service:

Wolfgang Silzer,
Arno Neuschwander

Schmiedag:

Michael Lambert, Jürgen Wolf

WDI Blankstahl:

Paul Fischer, Siegfried Deck

W. Erhard:

Bernhard Fey, Agnes Schäfer

Otis:

Jochen Neumann,
Frank Moll

Moehwald Elektrische Anlagen:

Bernd Benner, Manuela Wetzler

Arnold:

Roman Rembecki

Autohaus Scherer:

Jörg Simon

Uni-Plast Bauteile:

Zane Emas, Helen Jung

(Stand: 15. Mai 2014)

VERANSTALTUNGEN

OFA-Sitzung

■ 3. Juni, 17 Uhr.

Ortsfrauenausschuss.
Ort: IG Metall Eisenach,
Rennbahn 5, Eisenach.

Sprechtag in Gotha

■ 5. Juni, 15 Uhr und

■ 19. Juni, 15 Uhr.

Für IG Metall-Mitglieder in
der Region Gotha.
Ort: Gewerkschaftsladen
Gotha, Hauptmarkt 47 / Ecke
Pfortenstraße.

Sozialsprechstunde

■ 11. Juni, 15 Uhr und

■ 25. Juni, 10 Uhr.

Ort: IG Metall Eisenach,
Rennbahn 5, Eisenach.

Jugendcamp Mellnau

■ 27. bis 29. Juni

Für Jugendliche und Jungge-
bliebene findet auch in diesem
Jahr das bezirkliche Jugend-
camp der IG Metall im mittel-
hessischen Mellnau statt. Wie
gewohnt gibt es ein buntes An-
gebot aus Workshops, Sport
oder Musik und Party.

Für Absprachen dazu
sowie den Erwerb von
Teilnahmekarten bitte an
Georg Kühnelt wenden:
georg.kuehnelt@igmetall.de

Feiertag 1. Mai

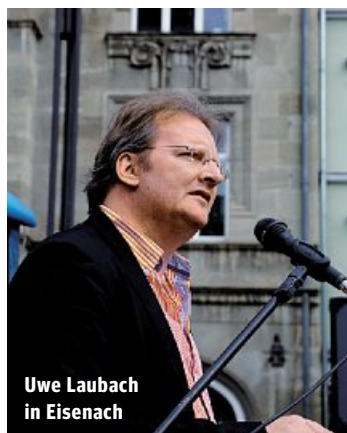
GUTE ARBEIT. SOZIALES EUROPA.

In zahlreichen Orten führte der Deutsche Gewerkschaftsbund DGB
Veranstaltungen zum 1. Mai durch. Die IG Metall beteiligte sich in
Eisenach und Gotha.

Unsere Geschichte verpflichtet
uns – 100 Jahre nach Ausbruch
des Ersten Weltkriegs und 75 Jah-
re nach Beginn des Zweiten Welt-

kriegs – zum Handeln gegen Krieg
und Intoleranz, Rassismus und
Antisemitismus. Deswegen haben
wir am 1. Mai zur Teilnahme an

den Wahlen am 25. Mai 2014 auf-
gerufen. Zudem fordern wir einen
gesetzlichen Mindestlohn ohne
Ausnahmen. ■



Uwe Laubach
in Eisenach



Olaf Kämpfer
in Gotha

Plus 7,9 Prozent in zwei Stufen

Tarifabschluss bei Voith Industrial Services GmbH Thüringen.

Für die Beschäftigten der Voith
Industrial Services in Thüringen
wurde am 8. April ein gutes Tarif-
ergebnis erzielt: Lohn und Gehalt
werden ab 1. Juni um 3 Prozent,
plus Ostangleichung von 1,5 Pro-
zent erhöht. Ab 1. Januar 2015 er-
folgt eine weitere Erhöhung um
2,4 Prozent, plus Ostangleichung
von 1 Prozent. Das ergibt eine ta-
bellenwirksame Erhöhung der
Entgelte um insgesamt 7,9 Pro-
zent!

Die Ausbildungsvergütungen
werden jeweils zum 1. September
in 2014 und 2015 erhöht auf: 550
Euro/ 580 Euro im 1. Ausbil-

dungsjahr; 580 Euro/ 620 Euro im
2. Ausbildungsjahr; 640 Euro/ 680
Euro im 3. Ausbildungsjahr und
720 Euro/ 780 Euro im 4. Ausbil-
dungsjahr.

Des Weiteren wird eine Ein-
malzahlung im Rahmen einer Er-
holungsbeihilfe in Höhe von netto
154 EUR mit der Monatsabrech-
nung Juni 2014 bezahlt. Die Pau-
schalsteuer übernimmt der Ar-
beitgeber.

Der Lohn- und Gehaltstarif-
vertrag mit Ausbildungsvergütun-
gen ist erstmals mit einer Kündi-
gungsfrist von drei Monaten zum
31. Dezember 2015 kündbar. ■

Aktiv gegen Rechts

IG Metall unterstützt regionale Aktivitäten.

Sowohl beim Rock-Festival gegen
Rechts am 9. Mai in Meiningen als
auch bei der Meile der Demokratie
am 10. Mai am Burgsee in Bad
Salzungen war die IG Metall prä-
sent für Toleranz und Demokratie
und gegen Rechts sowie Ausgren-
zung. Die Torwand der Respekt-
Kampagne fand besonderen An-

klang in Meiningen. Im Vorfeld
des abendlichen Konzerts gab es
am Nachmittag ein Familienfest
im Marstall. ■



Impressum

IG Metall Eisenach
Rennbahn 5
99817 Eisenach
Telefon 03691 25 49-0
Fax 03691 25 49-28
E-Mail:
eisenach@igmetall.de

Internet:
► igmetall-eisenach.de
Redaktion: Uwe Laubach (verant-
wortlich), Thomas Steinhäuser

TERMINE ERFURT

TREFFEN DER ERWERBSLOSEN UND SENIOREN

■ **gesonderte Einladung**

Weimar, Wandertag

■ **5. Juni, 14 Uhr**

Erfurt

■ **12. Juni, 13 Uhr**

Sömmerda

■ **19. Juni, 14 Uhr**

Apolda

■ **25. Juni, 14 Uhr**

Arnstadt

GREMIEN

Ortsvorstand

■ **16. Juni, 15 Uhr**

Erfurt

Delegiertenversammlung

■ **28. Juni, 9 Uhr**

Erfurt

ARBEITSKREISE

Ortsvertrauensleuteausschuss

■ **17. Juni, 16.30 Uhr**

Erfurt

Ortsfrauenausschuss

■ **30. Juni, 17 Uhr**

Erfurt

BILDUNGSARBEIT

Betriebsrätetagesschulung »Neu im Betriebsrat«

■ **12. Juni, 8.30 Uhr**

Erfurt

NORDHAUSEN

Ortsvorstand

■ **2. Juni, 16 Uhr**

Sömmerda, Volkshaus

Delegiertenversammlung

■ **16. Juni, 16 Uhr**

Nordhausen

ARBEITSKREISE

Ortsfrauenausschuss

■ **18. Juni, 16 Uhr**

Nordhausen

Impressum

IG Metall Erfurt, Lucas-Cranach-

Platz 2, 99097 Erfurt

Tel.: 0361 565 85 0

IG Metall Nordhausen, Bahnhofstraße 15/16, 99734 Nord-

hausen

Telefon: 03631 468 90

Redaktionsschluss: 14. April

igmetall-erfurt-

nordhausen.de

Redaktion: Bernd Spitzbarth

(verantwortlich), K. J. Breuer

Tag der Arbeit 2014

RÜCKBLICK AUF DIE KUNDGEBUNGEN

Fünf Redner der Verwaltungsstellen von Mühlhausen bis Gera

Der 1. Mai stand in diesem Jahr unter dem Motto »Gute Arbeit – Soziales Europa«. Bernd Spitzbarth sprach in Weimar, Alexander Scharff in Sondershausen, Daniela Fischer in Sömmerda, Andreas Nolte in Mühlhausen und Kirsten Breuer in Gera als Hauptrednerinnen und Hauptredner auf den Kundgebungen.

In ihren Reden sprachen sie sich gegen Fremdenhass und Intoleranz aus und warben im Wahljahr 2014 für Demokratie und Teilhabe sowie für mehr Sozialstaatlichkeit und ein sozialeres Europa. Zentrale Punkte in den Reden waren die Umsetzung der Rente nach 45 Beitragsjahren, wie sie im Koalitionsvertrag vereinbart ist sowie die Einführung des gesetzlichen Mindestlohnes ohne Abstriche und Ausnahmen.

Bernd Spitzbarth meinte hierzu in Weimar: »Wir lassen nicht zu, dass eine nach 20 Jahren erstmals in die richtige Richtung gehende Politik durch Lobbyisten kaputt geredet wird. Wir fordern einen konsequenten Schlussstrich mit den Rentenkürzungen der letzten Jahre und Schluss mit der Verlängerung der

Lebensarbeitszeit.« Weiter machten die Rednerinnen und Redner klar, dass die niedrigen Löhne, die längsten Arbeitszeiten bundesweit sowie das Desaster um die Blockade beim Bildungsfreistellungsgesetz die eigentliche Demografie-Falle mit Blick auf den Fachkräftemangel für Thüringen sind. ■



Weimar: Hydrema-Kollegen und Bernd Spitzbarth



Sömmerda: Daniela Fischer vor dem Rathaus



Gera: Kirsten Breuer im Gespräch mit Kollegen

Rente nach 45 Beitragsjahren

IG Metall macht Druck auf Bundestagsabgeordnete.

Die IG Metall hat sich Mitte April an die Abgeordneten des Bundestags in Mittel- und Nordthüringen mit einem Brief gewandt und sie zur Zustimmung zu dem »Rentenversicherungs-Leistungsverbesserungsgesetz« ohne weitere Verwässerung aufgefordert. Hinter dieser Überschrift verbirgt sich das Gesetz für die Rente ab 45 Beitragsjahren. Dieses wird, obwohl es erstmals seit Jahren Verbesserungen im Rentenrecht für einen Großteil der Beschäftigten mit sich bringt, von weiten Teilen der Presse und den Arbeitgebern unter Beschuss genommen. Im Brief heißt es: »Es ist

unerträglich für die Menschen in den Betrieben, wie ihre Lebensleistung in Abrede gestellt und die junge Generation gegen die Alten ausgespielt wird.« Und: »Im Bereich der Alterssicherung sind weitere Reformschritte erforderlich, um angemessene Antworten auf die drohende Sicherungslücke im Alter geben zu können. ... Das Rentenpaket in der vorliegenden Form ist ein erster Schritt in die richtige Richtung«. Wir beobachten sehr genau, wie unsere Abgeordneten abstimmen. Weitere Infos zum Rentenpaket der Bundesregierung gibt es in den Verwaltungsstellen. ■

FACHKONFERENZ ZUR ARBEITSZEIT

»Arbeitszeitgestaltung als Instrument für eine gesunde Work-Life-Balance«

Unter dieser Überschrift veranstalten wir am 19. Juni eine Fachtagung in Erfurt. Auf der Tagung werden wir die Möglichkeiten ausloten, wie man zu besseren Arbeitszeiten kommen kann. Dazu werden wir Konzepte entwickeln, damit Betriebsräte auf die bevorstehenden Anforderungen vorbereitet sind. Unsere Ziele sind dabei, dass Arbeit und Privatleben besser aufeinander abgestimmt werden, gesellschaftlich wichtige Freiräume wie Sonn- und Feiertage ihren Platz behalten und dass Belastungen in nicht gesundheitlich förderlichen Arbeitszeitsystemen begrenzt werden können.

Das Schlagwort hierbei lautet Flexibilität. Nur ist die Frage, wer flexibel sein soll und in welche Richtung. Nicht selten läuft die Forderung nach mehr Flexibilität den Bedürfnissen und den Interessen der Beschäftigten entgegen. Das muss jedoch nicht so sein.

Anmeldung unter:

erfurt@igmetall.de oder

nordhausen@igmetall.de

BETRIEBSRÄTE-EMPfang 2014

Die Verwaltungsstellen Erfurt und Nordhausen haben die gewählten Betriebsräte in den betreuten Betrieben und die Vorsitzenden der Vertrauenskörper am 2. Juni zu einem Empfang nach Sömmerda eingeladen. Wir werfen hier einen Blick auf aktuelle und künftige Herausforderungen für die betriebliche Mitbestimmung. Als Referenten konnten wir Dr. Bertram Zwanziger, erster beisitzender Richter des 7. Senats des BAG gewinnen.

Aktive Senioren

Der Seniorenarbeitskreis (SAK) der IG Metall Gera wurde bereits im Jahr 1991 gegründet. 22 Seniorinnen und Senioren arbeiten ehrenamtlich mit. Viele von ihnen waren Betriebsräte oder haben in anderen gewerkschaftlichen Funktionen gearbeitet. Vorsitzende des Arbeitskreises ist Gudrun Balzer (ehemalige Zweite Bevollmächtigte der IG Metall Gera). Ihr Stellvertreter ist Werner Franz aus Bad Lobenstein (ehemaliger Betriebsrat). Im Ortsvorstand wird der SAK von Regina Titze aus Zeulenroda/Triebes vertreten und auch in der Delegiertenversamm-

lung ist der SAK gut aufgestellt. Die Betreuung der Seniorinnen und Senioren, die über das Berufsleben hinaus der IG Metall die Treue halten, steht im Mittelpunkt der Arbeit des SAK. Dieser arbeitet nach einem Arbeitsplan und führt quartalsweise Sitzungen durch. Der SAK unterstützt die Verwaltungsstelle bei der Durchführung von gewerkschaftlichen Veranstaltungen, wie zum Beispiel Frauentag, 1. Mai oder Jubilarehrung und übernimmt die Gratulationen zu runden Geburtstagen. Ab dem 70. Geburtstag erfolgen die Gratulationen persönlich. So



Seniorenarbeitskreis der IG Metall Gera

werden jährlich etwa 200 persönliche Besuche durchgeführt.

Bildung wird auch bei den Senioren groß geschrieben. Sowohl in den Sitzungen als auch in Seminaren bilden sich die Senioren weiter. Seit 20 Jahren besteht mit den Senioren der IG Metall Ingolstadt eine enge Zusammenarbeit. Jährlich finden gemeinsame Se-

minare statt. Dabei stehen unter anderem die Mitgliederhaltarbeit und die Leistungen für Senioren im Mittelpunkt. Aus Anlass des 20-jährigen Bestehens und des 25. Jahrestages des Mauerfalls wird im Oktober 2014 in Ingolstadt eine Veranstaltung durchgeführt.

Für Anregungen und Hinweise sind wir immer dankbar. ■

TERMINE

AK Erwerbslose

■ Jena 8. Juli, 13.30 Uhr

Ortsjugendausschuss

■ Jena 10. Juni, 17.30 Uhr

■ Saalfeld 2. Juni, 17 Uhr

Ortsfrauenausschuss

■ Gera / Jena-Saalfeld am 12. Juni, 15.30 Uhr in Gera

Seniorenarbeitskreis

■ Jena 11. Juni, 14 Uhr

MELDUNG

1. Mai-Feiern



Demo der Gewerkschaftsjugend in Jena



1. Mai-Stand in Gera

Boshoku Automotive Europe

Die Beschäftigten von Boshoku in Ebersdorf unterstützen die Tarifforderung.

Mit roten T-Shirts brachten die Beschäftigten von Boshoku in Ebersdorf anlässlich einer Betriebsversammlung ihre Unterstützung für die Forderung von 4,5 Prozent in der Tarifverhandlung der Holz- und Kunststoffverarbeitenden Industrie Thüringen zum Ausdruck. Nächster Verhandlungstermin ist der 4. Juni. In der ersten Verhandlung hatten die Arbeitgeber die Forderung zurückgewiesen, ohne ein eigenes Angebot vorzulegen. ■



Beschäftigte von Boshoku unterstützen die Tarifforderung.

Wir suchen

Betriebsratswahlen 2014

Die Arbeitnehmer in etwa 100 Betrieben in Ostthüringen haben ihre Betriebsräte gewählt. In Betrieben mit Betriebsrat sind die Einkommen höher und die Arbeitsplätze sicherer – das weisen Studien nach. Trotzdem gibt es 25 Jahre nach der Wende immer noch Betriebe, in denen es keine Demokratie, keinen Betriebsrat und damit keine Mitbestimmung der Beschäftigten gibt. Dort suchen wir engagierte Kolleginnen und Kollegen zum Aufbau

von Betriebsräten. Was ist dazu nötig: Interesse an Veränderung im Betrieb, Engagement und etwas Mut. Die IG Metall unterstützt Sie, wenn Sie mit uns gemeinsam die Wahl in Ihrem Betrieb konkret angehen wollen. Lassen Sie uns darüber sprechen: Die IG Metall Gera erreichen Sie unter 0365-82 14 30, die IG Metall Jena-Saalfeld unter 03641-468 60. Oder schreiben Sie uns eine E-Mail: gera@igmetall.de oder jena-saalfeld@igmetall.de. ■

Impressum

IG Metall Jena-Saalfeld
Johannisplatz 14, 07743 Jena
Tel. 03641-46860
E-Mail:
jena-saalfeld@igmetall.de

IG Metall Gera
Karl-Schurz-Str.13, 07545 Gera
Tel. 0365-821430
E-Mail: gera@igmetall.de

Internet:
► jena-saalfeld-gera.de
Redaktion:
Michael Ebenau

VERANSTALTUNGEN

Schulungen

■ 11. Juni, ab 9 Uhr

Schulung für Betriebsratsvorsitzende, BTZ Kloster Rohr, Kloster 1, 98530 Rohr.

■ 16. Juni, ab 9 Uhr

Schulung für neu gewählte Betriebsratsmitglieder. Ort: Hotel »Thüringen«, Platz der deutschen Einheit 2, Suhl.

Betriebsräte-Empfang

■ 25. Juni, ab 17 Uhr

Als Abschluss der diesjährigen Betriebsratswahlen laden wir zum Empfang ein. Thüringens Wirtschaftsminister, Uwe Höhn (SPD), und der Landrat des Landkreises Schmalkalden-Meiningen, Peter Heimrich (SPD), haben ihre Teilnahme zugesagt. Ort: Hotel »Thüringen«, Platz der deutschen Einheit 2, Suhl.

Feiertag 1. Mai

GUTE ARBEIT. SOZIALES EUROPA.

In zahlreichen Orten führte der Deutsche Gewerkschaftsbund DGB Veranstaltungen zum 1. Mai durch. Die IG Metall beteiligte sich in Ilmenau, Meiningen, Sonneberg und Suhl.

Unsere Geschichte verpflichtet uns – 100 Jahre nach Ausbruch des Ersten Weltkriegs und 75 Jahre nach Beginn des Zweiten Welt-

kriegs – zum Handeln gegen Krieg und Intoleranz, Rassismus und Antisemitismus. Deswegen haben wir am 1. Mai zur Teilnahme an

den Wahlen am 25. Mai 2014 aufgerufen. Zudem fordern wir einen gesetzlichen Mindestlohn ohne Ausnahmen. ■



1. Mai 2014 in Suhl



1. Mai 2014 in Sonneberg



1. Mai 2014 in Meiningen



1. Mai 2014 in Ilmenau



Erstmals Betriebsrat gewählt

HFP Bandstahl in Bad Salzungen

Ende 2013 wandte sich ein Beschäftigter der HFP Bandstahl GmbH & Co. KG mit der Bitte an die IG Metall Suhl-Sonneberg, bei der Gründung eines Betriebsrates im bisher betriebsratslosen Betrieb zu unterstützen.

Im Mai 2014 wählten nun die 286 wahlberechtigten Beschäftigten mit Unterstützung der IG Metall im Rahmen des Projekts BoB (Betriebe ohne Betriebsrat) erstmals in der Unternehmensgeschichte ein neun-köpfiges Betriebsratsgremium. Wir wünschen den neu gewählten Betriebsratsmitgliedern viel Erfolg



für ihre neue Aufgabe! Arbeitet Ihr in einem Betrieb, in dem es noch keinen Betriebsrat gibt? Kennt Ihr Kolleginnen und Kollegen, die in einem Betrieb ohne Betriebsrat arbeiten? Dann meldet Euch bitte bei uns unter Telefon 03681 71 18 30 oder per E-Mail: raymond.hasse@suhl-sonneberg.de ■

Aktiv gegen Rechts

IG Metall unterstützt regionale Aktivitäten

Sowohl beim Rock-Festival gegen Rechts am 9. Mai in Meiningen als auch bei der Meile der Demokratie am 10. Mai am Burgsee in Bad Salzungen war die IG Metall präsent für Toleranz und Demokratie und gegen Rechts sowie Ausgrenzung. Die Torwand der Respekt-Kampagne fand besonderen An-

klang in Meiningen. Im Vorfeld des abendlichen Konzerts gab es am Nachmittag ein Familienfest im Marstall. ■



Impressum

IG Metall Suhl-Sonneberg
Platz der deutschen Einheit 4
98527 Suhl
Telefon 03681 7118-30
Fax 03681 7118-50
E-Mail:
suhl-sonneberg@igmetall.de

Internet:
▶ suhl-sonneberg-igmetall.de
Redaktion:
Thomas Steinhäuser (verantw.)